

LEISTUNG UND GEGENLEISTUNG

Die Unsicherheit im Wirtschaftsleben ist so groß, weil zu viele mehr fordern, als sie verdienen und die meisten weniger empfangen, als ihnen zukommt.

Auf dem angemessenen Verhältnis von Leistung und Gegenleistung beruht das Gleichgewicht der Wirtschaft. Sie gerät um so mehr aus dem Gleichgewicht, je häufiger das Verhältnis verschoben wird.

Jede Leistung hat ihren Wert, der nach ihrer Größe, Vollkommenheit und Seltenheit bestimmt wird.

Eine außerordentliche Leistung verdient auch einen außerordentlichen Lohn. Aber er ist nur angemessen, wenn er nicht so hoch ist, daß andere darben müssen.

Die zu schlechte Bezahlung einer Leistung ist eine Unredlichkeit gegen den einen, die zu gute ein Unrecht gegen die anderen.

Alle Aufsichtsräte der großen Gesellschaften, alle Stars der Wirtschaft und der Künste verdienen viel weniger Geld, als sie erhalten.

Nur ein unvornehm Gesinnter nimmt, was er haben kann, und nutzt andere aus.

Wer mehr annimmt, als seiner Leistung zukommt, betrügt andere um ihr Verdienst, unterschlägt fremden Lohn.

Wo ist der Unterschied zwischen Stars, Aufsichtsräten und Defraudanten? Sie alle nehmen über Verdienst und ohne soziales Gewissen, was sie haben können.

Mit welchem Recht bestraft die Gesellschaft einen Menschen, der Unterschlagungen macht, weil seine Arbeit zu schlecht bezahlt wird; solange sie die Einflußreichen für ehrlich hält, die für ihre Leistungen mehr annehmen, als sie verdienen?

DIE NICHTKÄUFLICHE LEISTUNG

Arbeit ist nur käuflich, soweit sie mechanisch ist, Schaffensfreude und Anteilnahme am Werk können nicht bezahlt werden.

Bei jeder Arbeit will die geistige Leistung anerkannt, der seelische Aufwand gewürdigt werden.

Anerkennung erhöht zwar nicht den Arbeitslohn, aber die Arbeitslust, von der Wert und Maß der Leistung abhängen.

KAUFMANN ODER SCHIEBER?

Zu allen Zeiten gab es Schieber und Betrüger, die in ihrem Gewerbe die Standesbezeichnung »Kaufmann« mißbrauchten. Aber meist haben die wahren Kaufleute um so mehr auf eine redliche Geschäftsführung gehalten.

Der königliche Kaufmann ist verlumpt. Der Schieber nahm das Auftreten des Kaufmanns an. Wer soll da unterscheiden?

»Er ist Kaufmann« —. Das bezeichnet heutzutage im allgemeinen einen Mann, der in jedem Fall seinen Vorteil sucht und von dem in dieser Beziehung leider alles, auch das Schlimmste, zu erwarten ist.